

Schwwestern aus 15 Ländern vereint

Orden Treffen in Kühr

■ **Niederfell.** Mehr als 60 Herz-Jesu-Schwwestern aus aller Welt kamen zum Föderationstreffen im Herz-Jesu-Haus Kühr in Niederfell. Die Schwestern aus 15 verschiedenen Ländern haben intensiv zusammengearbeitet. Thema war neben der Besinnung auf den Ordensstifter Viktor Braun vor allem die zukunftsorientierte Ausrichtung der Ordensgemeinschaften und ihrer Aufgaben.

Die Föderation wurde vor zehn Jahren gegründet und verbindet die drei Generalate in Frankreich, England und Wien. Die deutschsprachige Generaloberin Schwester M. Adeline Grandits erläutert: „Uns war es wichtig, wieder zusammenzukommen und unseren Weg weltweit gemeinsam zu gehen. Uns alle eint der Auftrag Viktor Brauns, in Liebe zu dienen.“ Weltweit stellen die Ordensgemeinschaften deswegen den Dienst

am Menschen in den Mittelpunkt. Begleitet von zwei Moderatoren und unterstützt von Übersetzern, gestalteten die Ordensfrauen eine Woche mit geistlichem Diskurs und spirituellen Impulsen. Dazu gehörten auch ein Gottesdienstbesuch im Trierer Dom, zelebriert von Prälat Dr. Georg Holkenbrink, und ein Besuch in Maria Laach, wo Abt Benedikt Müntzich die Messe feierte. Emotionaler Höhepunkt jedoch war der von Bewohnern und Mitarbeitern gestaltete Gottesdienst im Herz-Jesu-Haus, der die Besucher tief berührte.

Die gastgebende Oberin des Herz-Jesu-Hauses, Schwester M. Radegundis Ulberth, freute sich über das gute Mit- und Füreinander, das die Schwestern aus den verschiedenen Gemeinschaften beim Föderationstreffen lebten. „Durch den gemeinsamen Gründer sind wir eine Familie. Das Erleben der Gemeinschaft bestärkt uns in der Erfüllung des Stifterauftrags und erfüllt uns mit Dankbarkeit.“



Neue Impulse sammelten die Herz-Jesu-Schwwestern aus aller Welt in Kühr.